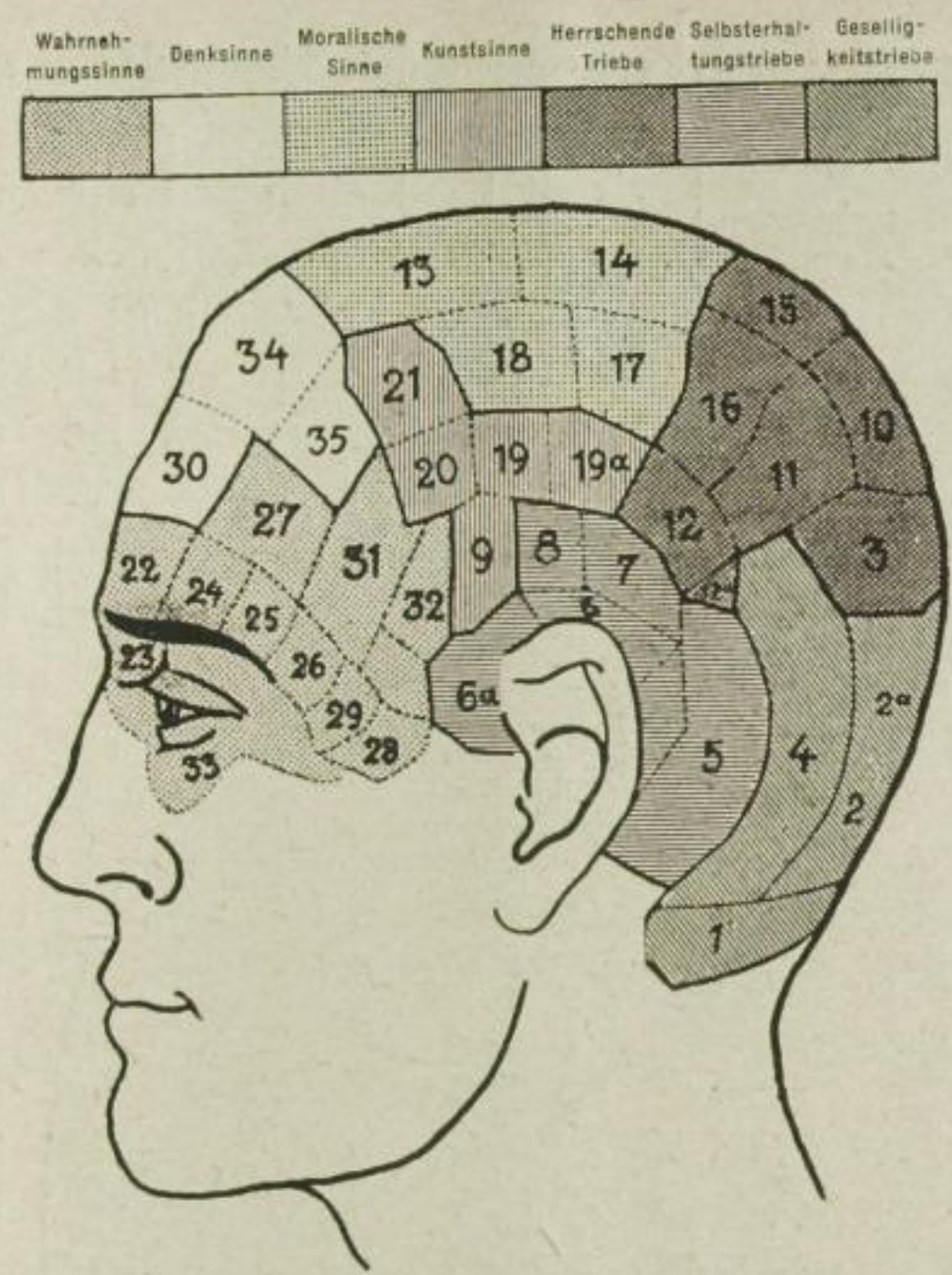

IV. Örtliche Lage der verschiedenen Sinne und Eigenschaften im Schädelbau nach Ansicht der heutigen Phrenologie.

1. Geschlechtstrieb.
2. Kinderliebe.
2a. Heimatliebe, Häuslichkeitssinn.
3. Konzentrationsvermögen.
4. Anhänglichkeitstrieb.
5. Kampfsinn.
6. Tätigkeitstrieb.
6a. Nahrungstrieb.
7. Verheimlichungstrieb.
8. Erwerbstrieb.
9. Konstruktionssinn.
10. Selbstbewußtsein.
11. Eitelkeit.
12. Vorsicht.
12a. Ruhe.
13. Wohlwollen.
14. Autoritätsglaube.
15. Festigkeit.
16. Gewissenhaftigkeit.
17. Hoffnung.
18. Glaube.
19. Idealsinn.
19a. Sinn für Naturschönheiten.
20. Kontrastsinn.
21. Nachahmungstrieb.
22. Beobachtungsvermögen.
23. Formensinn.
24. Größensinn.
25. Gewichtssinn.
26. Farbensinn.
27. Ortssinn.
28. Zahlensinn.
29. Ordnungssinn.
30. Gedächtnis.
31. Zeitsinn.
32. Tonsinn.
33. Sprachsinn.
34. Kombinationssinn.
35. Kritik.

Nach Angaben von Dr. v. Kreusch gezeichnet von Paul Geyer.

ein Blümchen Rührmichnichtan, kommt graziösen oder auch zaghaften Schrittes daher, in der Bewegung wenig gestrafft, oft nur wie ein Hauch — allerdings bleibt dieses mehr auf Damen als auf Herren bezogen.

Gewiß gibt es, wie überall, so auch hier Mischungen, Übergänge, aber die Körperstruktur im Rohbau zeigt sich doch immer nach einer der drei Richtungen am charakteristischsten ausgeprägt.

Die drei Grundtypen *vertragen* sich untereinander oft sehr schlecht. Jeder fühlt sich mehr zu seinesgleichen hingezogen, jeder betrachtet die Welt von einem *anderen Gesichtswinkel* aus und hält natürlich den seinen für den einzig berechtigten. Das Bewegungsnaturell versteht

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643X-19240600/116 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT